



Gemeindeamt Gschnitz

6150 Gschnitz, Nr. 101
Telefon (0 52 76) 209, Fax (0 52 76) 280
Bezirk Innsbruck-Land
e-mail: gemeinde@gschnitz.tirol.gv.at
UID-Nr. ATU 59521299

NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Gemeinderatssitzung;

Bei der am 23.01.2018 öffentlich stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Ing. Dr. Christian Felder MBA

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Andreas Pranger, Franz Mader jr.,
Paul Wurzer, Sandra Schafferer,
Sigmund Leitner, Christoph Reichenvater,
Lukas Braunhofer, Anton Schneider,
Josef Schneider, Helmut Schafferer;

Sonstige Anwesende: Gerald Krössbacher, Polizeiinspektion Steinach am Brenner

Anwesende Zuhörer: 2 Personen

T A G E S O R D N U N G

- Punkt 1) Genehmigung und Unterfertigung der Sitzungsniederschriften vom 11.12.2017
- Punkt 2) Vorlage Kassenprüfungsniederschrift Nr. 4/2017
- Punkt 3) Genehmigung, Überschreitung folgender Haushaltsstellen im Jahr 2017: 1/816-6199, 1/612-617, 1/212-7521, 1/240-510, 1/771-754, 1/211-341, 1/852-728, 1/634-770020, 1/612-0020;
- Punkt 4) Beschlussfassung, Ansuchen Grundkauf Renate Galun, Teilfläche aus Gst. Nr. 73/22 (Gemeindegutsagrargemeinschaft Gschnitz)
- Punkt 5) Beschlussfassung Freiwillige Feuerwehr Gschnitz, Ankauf LAST-Fahrzeug
- Punkt 6) Beratung und Beschlussfassung, Erhöhung Tierzuchtförderung
- Punkt 7) Beschlussfassung, Voranschlag 2018
- Punkt 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende, Bürgermeister Christian Felder, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Christian Felder begrüßt Gerald Krössbacher von der Polizeiinspektion Steinach am Brenner. Herr Krössbacher ist anwesend, um sich den Ablauf einer Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gschnitz anzuschauen. Der Bürgermeister regt an, dass es darum geht diverse Vorfälle wie sie in der Vergangenheit passiert sind, in Zukunft zu vermeiden. GR Josef Schneider fragt an um welche Vorfälle es sich handelt. Der Bürgermeister teilt mit, gar nicht größer darauf einzugehen und verweist auf den Vorfall im Frühjahr 2017 (Helmut Schafferer) sowie auf einen Zeitungsartikel aus der Vergangenheit mit der Überschrift „Bauer drohte mit Amoklauf“.

Bei der letzten Sitzung hat Anton Schneider eine Verzichtserklärung der Ersatzmitglieder Ewald Cadilek, Roman Heidegger und Benjamin Salchner, für das Vorrücken in den Gemeinderat vorgelegt. Mit Schreiben vom 13.12.2017 hat Ewald Cadilek den Verzicht widerrufen. Das diesbezügliche Schreiben samt Begründung wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Lt. Tiroler Gemeindeordnung ist ein Widerruf einer Verzichtserklärung für das Vorrücken in den Gemeinderat nicht möglich. Somit rückt Helmut Schafferer dem verstorbenen DI Peter Pichler in den Gemeinderat nach.

Helmut Schafferer wird gem. § 28 Tiroler Gemeindeordnung 2001 in die Hand des Bürgermeisters angelobt.

zu Punkt 1)

Die Niederschriften aus der Sitzung vom 11.12.2017 wurden den Gemeinderatsmitgliedern in Kopie übermittelt. Die Sitzungsprotokolle werden vorgelegt und anschließend unterfertigt.

zu Punkt 2)

Die Obfrau des Prüfungsausschusses, Sandra Schafferer, verlautbart das Ergebnis der Kassenprüfungsniederschrift Nr. 4/2017 und bringt diese dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Prüfungszeitraum: Kassenprüfungsniederschrift Nr. 4/2017, 01.10.2017 – 31.12.2017

zu Punkt 3)

Vom Gemeinderat werden folgende Überschreitungen der Haushaltsstellen im Haushaltsjahr 2017 genehmigt:

Haushaltsstelle	Ansatz	Überschreitung	Verwendung
1/816/6199	€ 0,00	€ 1.807,33	Öffentliche Beleuchtung Instand. Straßenbel. einmalig
1/612-617	€ 500,00	€ 2.054,62	Gemeindestraßen Instandhaltung von Fahrzeugen
1/212/7521	€ 15.000,00	€ 2.124,95	Hauptschulen Betriebsbeitr. a. Schulverband Wipptal
1/240/510	€ 42.300,00	€ 2.200,31	Kindergärten Geldbezüge für Vertragsbedienstete I
1/771-754	€ 8.000,00	€ 3.063,74	Maßn. zur Förderung des Fremdenverkehrs Lfd. Zuwend. a. TVB, Loipengem., Schibus
1/852-728	€ 22.000,00	€ 3.701,11	Betriebe der Müllbeseitigung Transporte Müllabfuhr d. private Firmen
1/634-770020	€ 0,00	€ 80.000,00	Lawinenschutzbauten WLV Sofortm. Murenereignis 2017
1/612-0020	€ 70.000,00	€ 102.380,22	Gemeindestraßen Errichtung Gehsteig mit Entwässerung

Bedeckung der Überschreitungen in Höhe von € 197.332,28 durch den veranschlagten Anteilsbetrag des OH-Haushaltes folgender Haushaltsstelle:

- Rechnungsergebnis 2016	€ 19.092,34
- BDZW Err. Gehsteig mit Entwässerung	€ 69.000,00
- BDZW WLW Sofortmaßnahmen 2017	€ 40.000,00
- BDZW Unterst. strukturschw. Gemeinden	€ 42.200,00
- Ertragsanteile Sockelbetrag	€ 25.857,00
- BDZW d. Bundes gem. § 23 FAG	€ 1.182,94

Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

zu Punkt 4)

Vizebürgermeister Andreas Pranger bringt dem Gemeinderat das Ansuchen der Renate Galun für den Erwerb einer Teilfläche aus der Gst. Nr. 73/22, EZ 37, Gemeindegutsagrargemeinschaft Gschnitz, zur Kenntnis. Ein diesbezüglicher Lageplan mit Skizzierung der betroffenen Fläche wird vorgelegt. Konkret handelt es sich um ca. 90m². Es wird mitgeteilt, dass auf der Grundparzelle eine Telefonzelle steht sowie diverse Leitungen für die Erschließungen des Baulandes durchführen. GR Josef Schneider fragt an, ob nicht die gesamte Grundparzelle ein Baugrund wäre. Es wird mitgeteilt, dass diese Fläche für die Gemeinde, zum Beispiel für Schneeablagerung usw., freigehalten wird. Renate Galun beabsichtigt auf der Kauffläche ein Carport zu errichten. Andreas Pranger regt an, den Preis für die Verkaufsfläche mit € 75,00 pro m² anzusetzen. Auf Anfrage von GV Anton Schneider bezüglich der beschlossenen Verkaufspreise für Grundstücke teilt der Bürgermeister mit, dass es sich bei dem Teilgrundstück um eine Fläche handelt, wo eine teilweise Bebauung möglich ist und verweist auf den Beschluss des Gemeinderates vom 21.10.2015

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat, dem Verkauf der Teilfläche im Ausmaß von ca. 90m², zu einem Verkaufspreis von € 75,00 pro m², zuzustimmen. Sämtliche Kosten wie zum Beispiel die Verlegung der Telefonzelle sowie diverser Leitungen gehen zu Lasten der Käuferseite. Des Weiteren sind sämtliche in Zusammenhang mit der Vertragsrichtung entstehenden Kosten seitens der Antragstellerin zu tragen. Die Vertragsunterzeichnung erfolgt durch den Gemeindevorstand. Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

zu Punkt 5)

Gemeinderat und Feuerwehrkommandant Lukas Braunhofer bringt dem Gemeinderat die Angebote für den Ankauf eines LAST-Fahrzeuges (Ford Ranger) zur Kenntnis. Die Gesamtkosten inklusive Aufbau betragen € 44.980,00. Seitens des Landes wurde eine Gesamtförderung in Höhe von € 22.500,00 zugesagt. Dieser Betrag unterteilt sich in Tranchen aus dem Landesfeuerwehrfonds, aus dem Katastrophenfonds und aus dem FF-GAF. Da die Auszahlung der Fördermittel teilweise erst im Jahr 2019 erfolgt, muss die Anschaffung durch die Gemeinde Gschnitz zwischenfinanziert werden. Der Land Rover der Freiwilligen Feuerwehr Gschnitz wurde zum Preis von € 10.500,00 verkauft. Weitere € 5.000,00 werden aus der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Gschnitz finanziert. Der Gemeindeanteil für die Finanzierung des Fahrzeuges beträgt € 6.980,00.

Wie bei der Sitzung des Gemeinderates am 30.10.2017 mitgeteilt, bringt Lukas Braunhofer dem Gemeinderat ein Angebot für die Anschaffung neuer Schmutzwasserpumpen zur Kenntnis. Des Weiteren müssen diverse Ausrüstungsgegenstände, die bei der Murenkatastrophe kaputt gegangen sind, erneuert werden. Die Gesamtkosten dieser Investitionen betragen ca. € 10.500,00.

Nach Beantwortung diverser Fragen bezüglich Finanzierung und Förderung beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Anschaffung des LAST-Fahrzeuges sowie die Anschaffung der Schmutzwasserpumpen und Ausrüstungsgegenstände lt. Angebote.

zu Punkt 6)

Bei der Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2017 stellte GR Josef Schneider den Antrag, die Tierzuchtförderung von aktuell € 11,00 auf € 15,00 pro GVE zu erhöhen. GR Sigmund Leitner bringt dem Gemeinderat die Förderrichtlinien zur Kenntnis. Beim Vergleich mit anderen Gemeinden

bezüglich Tierzuchtförderungen wurde die Kenntnis erlangt, dass eine Erhöhung auf € 15,00 pro GVE eher zu hoch angesetzt ist. Sigmund Leitner schlägt vor, die Tierzuchtförderung um € 1,00 auf € 12,00 pro GVE anzuheben und diesen Fördersatz bis Ende der Gemeinderatsperiode beizubehalten. Der Bürgermeister teilt mit, dass bereits im Jahr 2016 die Tierzuchtförderung um 10% erhöht wurde.

GR Josef Schneider teilt mit, dass die Gemeinde verpflichtet wäre einen Stier zu halten. Wenn man die Besamung durch den Tierarzt umlegt, wäre eine Erhöhung auf € 15,00 gerechtfertigt.

GV Anton Schneider regt an, da sich alle einig sind die Förderung zu erhöhen, sollte man sich in der Mitte treffen und die Förderung pro GVE auf € 13,00 anheben.

Nach Diskussion wird über folgende Anträge abgestimmt:

Antrag Sigmund Leitner, Erhöhung der Förderung auf € 12,00 pro GVE bis Ende der Gemeinderatsperiode. Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (Bürgerliste Gschnitz)

Antrag Anton Schneider, Erhöhung der Förderung auf € 13,00 pro GVE bis Ablauf der Gemeinderatsperiode. Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen (Gemeinsam für Gschnitz)

Somit wird die Förderung ab dem Jahr 2018 auf € 12,00 pro GVE erhöht und bis zum Ablauf der Gemeinderatsperiode beibehalten.

zu Punkt 7)

Der Entwurf des Voranschlags 2018 wurde den Gemeinderatsparteien zur Begutachtung im Vorhinein übermittelt. GV Anton Schneider teilt mit, dass bei der letzten Gemeindevorstandssitzung niemand über die zu behandelnden Tagesordnungspunkte informiert wurde. Man hat sich darauf geeinigt, den Voranschlagsentwurf zu besprechen. Anton Schneider wollte den Entwurf des Voranschlags ausgehändigt haben, dies wurde jedoch verweigert. Am 15.01.2018 wurde der Entwurf per Post an Anton Schneider übermittelt. Die Bürgerliste stellt den Antrag, € 30.000,00 für die Errichtung von fünf bis sechs Wartehäuschen bei den Bushaltestellen im Budget zu berücksichtigen. Anton Schneider bringt dem Gemeinderat ein Planungsbeispiel zur Kenntnis. Die Gesamtkosten für die Errichtung eines Wartehäuschens belaufen sich auf ca. € 5.000,00. Eine Förderung in Höhe von ca. 50% könnte nach Rechnungslegung lukriert werden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieses Projekt unterstützt wird, jedoch stehen im Jahr 2018 keine freien Budgetmittel zur Verfügung. Anton Schneider schlägt vor, die Mittel aus dem Budgetposten „Errichtung Gehsteig mit Entwässerung“ zu entnehmen. Christian Felder teilt mit, dass dies nicht möglich ist, da die wissentlichen Kosten des Straßenbaues im Budget in voller Höhe zu berücksichtigen sind. Es ergeht der Vorschlag, dieses Projekt vorerst nicht im Haushalt 2018 zu veranschlagen, jedoch nach Vorlage des Gesamtprojektes dieses in Angriff zu nehmen. Die Bürgerliste Gschnitz wird ersucht, das Vorhaben detailliert auszuarbeiten. Anton Schneider fragt an, weshalb für die Überdachung des Müllplatzes im Jahr 2017 € 5.000,00 veranschlagt wurden, und im Jahr 2018 auf einmal € 25.000,00. Es wird mitgeteilt, dass dementsprechende Angebote und Kostenschätzungen eingeholt wurden und die veranschlagte Summe nur ein Teilbetrag der evt. Gesamtkosten ist. Die Umsetzung dieses Vorhabens erstreckt sich auf mehrere Jahre.

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2018 mit einem Gesamthaushalt:

	Einnahmen: € 1.604.600,00	Ausgaben: € 1.604.600,00
davon im ordentlichen Haushalt:	Einnahmen: € 1.604.600,00	Ausgaben: € 1.604.600,00
und im außerordentlichen Haushalt:	Einnahmen: € 0,00	Ausgaben: € 0,00

wird vom Gemeinderat laut Anführungen genehmigt. Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (Bürgerliste Gschnitz)

Der Unterschiedsbetrag ist ab € 8.000,00 je Voranschlagspost für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zu erläutern.

Folgende Haushaltsstellen der Freiwilligen Feuerwehr werden lt. Beschlussfassung unter Tagesordnungspunkt 5. wie folgt korrigiert:

2/163+874 Freiwillige Feuerwehr, Zuschuss Ankauf Einsatzfahrzeug:	€ 5.000,00
1/163-043, Betriebsausst., Funkg., Schutzbekl.:	€ 5.500,00

Zu Punkt 8)

Mitteilungen des Bürgermeisters:

Tagesordnung nächste Gemeinderatssitzung:

Bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates werden unter anderem die Punkte Gemeindegutsagrargemeinschaft sowie Sommerbetreuung im Kindergarten aufgenommen. Eventuelle Anträge sind rechtzeitig im Gemeindeamt Gschnitz einzubringen.

GV Anton Schneider bezüglich Verzichtserklärung Ewald Cadilek:

Es wird mitgeteilt, dass Ewald Cadilek nicht seitens Anton Schneider unter Druck gesetzt wurde einen Verzicht für das Vorrücken in den Gemeinderat zu unterschreiben. Ewald Cadilek hat von sich aus vorgeschlagen, dass Helmut Schafferer in den Gemeinderat nachrücken soll und hat die weiteren zwei Ersatzmitglieder bezüglich dem Verzicht auf das Vorrücken in den Gemeinderat verständigt. Anton Schneider wurde von Ewald Cadilek beauftragt, eine Verzichtserklärung für das Vorrücken in den Gemeinderat aufzusetzen.

GR Helmut Schafferer:

Es wird mitgeteilt, der Bürgermeister hätte behauptet, dass Helmut Schafferer mit der Gemeinde nicht kann. Helmut Schafferer bemerkt, dass es lediglich mit dem Bürgermeister und nicht mit der Gemeinde ein Problem gibt. Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass zwischen der Gemeinde Gschnitz und Helmut Schafferer immer ein gutes Verhältnis vorherrschte, dies sei jedoch seit dem Garagenbau des Alois Schafferer gekippt. Der Bürgermeister möchte jetzt in dieser Sache nicht genauer eingehen.

Helmut Schafferer fragt an, ob der Akt bezüglich Alois Schafferer seitens des Bürgermeisters bearbeitet wurde. Es wird mitgeteilt, dass der Akt zur Prüfung an die zuständigen Stellen weitergeleitet wurde. Nach Diskussion nennt Helmut Schafferer den Bürgermeister „Schwalbenkönig“. Christian Felder bittet den anwesenden Polizisten diese Aussage zu protokollieren.

GR Josef Schneider bezüglich Sitzungseinleitung:

Josef Schneider fragt an, welche Bedrohung der Bürgermeister zu Beginn der Sitzung gemeint hat. Es wird mitgeteilt, dass der bereits erwähnte Zeitungsartikel gemeint war.

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr